



Referendum gegen das Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59a–66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte
sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)²,
verfügt:

1. Das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG) ist zustande gekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 56 347 eingereichten Unterschriften sind 56 055 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an:
Bündnis gegen den Schnüffelfstaat, c/o JUSO Schweiz,
Spitalgasse 34, 3001 Bern.

2. Februar 2016

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

¹ SR 161.1

² BBl 2015 7211

**Referendum
gegen das Bundesgesetz vom 25. September 2015 über
den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)**

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	13 889	26
Bern	11 237	65
Luzern	2 253	4
Uri	192	0
Schwyz	464	0
Obwalden	129	0
Nidwalden	145	0
Glarus	220	0
Zug	533	0
Freiburg	1 037	3
Solothurn	1 218	8
Basel-Stadt	4 061	6
Basel-Landschaft	2 724	80
Schaffhausen	789	0
Appenzell A.-Rh.	357	1
Appenzell I.-Rh.	54	0
St. Gallen	2 798	7
Graubünden	1 067	10
Aargau	2 984	15
Thurgau	904	5
Tessin	984	3
Waadt	4 984	13
Wallis	800	44
Neuenburg	441	2
Genf	1 552	0
Jura	239	0
Schweiz	56 055	292